

# Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,  
Farbwaaren und Sumpapierfabrikation, Droguenhandel,  
Spinnerei und Weberei.

Redacteur und Herausgeber: Dr. M. Reimann,  
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafeln und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 5 Thlr. = 8 fl. 45 Kr. rhein. = 10 fl. österr. W. (Banknoten) = 20 Fres bei allen Buchhandlungen und Postämtern; unter directer Zusendung im deutsch-österreichischen Postverein pro Quartal 5 Sgr., für das Ausland verhältnißmäßig mehr. Einzelne Nummer 5 Sgr. Alle Zuschriften sind an den Redacteur Herrn Dr. M. Reimann, (Berlin, 59 Clifaberth-Str.) zu richten.

## Inhalt.

	Seite		Seite
Die Weltausstellung in Wien	233	Kurze Berichte aus der Fachliteratur	237
Färberei der Wolle	234	Fragen zur Anregung und Beantwortung	237
Druckerei der Wolle	236	Frage-Beantwortung	238
Färberei der Baumwolle	236	Berichtigung	238
Zur Fabrikation des Canvas	236	Farblohn-Preiscourant	238
Färberei des Leinens	237	Vacanzens-Liste	239

## Die Weltausstellung in Wien.

(Fortsetzung.)

Noch erwähnen wir hier die Producte der Essigsäurefabrik zu Mübeland im Harz, einer bekanntlich ganz neuen aber in großen Dimensionen angelegten Fabrik. Sehr versteckt findet sich hier noch die Anilinfabrik von Weiler u. Comp. in Köln mit ihrer Sammlung von Producten der Anilinfabrikation, unter denen sich auch Azobenzol befindet, der bekannte Feind des Anilinfabrikanten, ebenso Naphthylamin und das jetzt fast unvermeidliche Anthracen und Alizarin.

Wir machen jetzt einen Sprung zu der Gruppe der Textilindustrie und finden hier zuerst die Ausstellung der bekannten Berliner Färbereien von W. Spindler und D. Couandé (Hetschingk.). Beide Firmen stellen in der chemischen Wäsche, Resort- und der gewöhnlichen Kleiderfärberei Bedeutendes aus. Aus der Spindler'schen Sammlung müssen wir eines gelben, aufgefärbten Seidenkleides gedenken, welches scheinbar mit schwarzen Spitzen garnirt ist. Wir sagen „scheinbar“; denn

bei näherer Besichtigung zeigt sich, daß diese in der That ausgezeichnete Nachahmung der Spitze einfach aufgedruckt ist. In demselben Compartment befindet sich die schöne Sammlung gefärbter Baumwollengarne (Glanzzwirne) der Ostermann'schen Färberei in Barmen mit weithin leuchtenden saftigen Farben. — Indem wir Schwals und Wollen-Fantasieartikel übergehen, wenden wir uns zu einer von Fr. Böck in Bielefeld ausgestellten Pelzwerkgruppe, in welcher sich Schaffelle in fast allen Farben befinden. Gegenüber bietet die Collectiv-Ausstellung der Barmer Eisenfabrikanten eine reiche Zusammenstellung dieser Fabrikate, an welche sich Velvets und Garne in den lebhaftesten Farben würdig anreihen. Glanzzwirne und Kattune repräsentiren hier die Leistungen der Appretur.

Eine große sternförmige Vitrine führt uns die Leistungen von Barmer Fabrikanten von Italian Cloth vor. Rechts gelangen wir an Wollenwaaren der verschiedensten Gattungen vorüber zu den Badischen Kattun-Druckereien und Türkisch-rothfärbereien denen sich schlesische Färbereien anschließen. Die M. Gladbacher Biber- und Lamafabrikation, seit alten Zeiten berühmt, prä-